



**Fakultät für Geisteswissenschaften
Fachbereich SLM II
IGrLatPhil
Überseering 35
22297 Hamburg**

**Institut
für
Griechische und Lateinische Philologie**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2018/2019



Geschäftszimmer : Phil Ü35-12094:

Frau Lampoudi – Tel.: 42838-3653

Öffnungszeiten: Mo-Do: 9.30 – 13.30 Uhr, Fr 9-12.30 Uhr

E-mail: igratphil@uni-hamburg.de

Lehrveranstaltungsmanagement / STiNE: Ü35-12094:

Frau Woelke - Tel.: 4 28 38 - 47 70

Sprechzeiten: Mo - Do 9 – 13 Uhr, Fr 9-12.30 Uhr

E-Mail: uta.woelke@uni-hamburg.de

Zentralbibliothek Philosophie, Geschichte und Klassische Philologie

Ü35 – Flachbau 2. Obergeschoss : Frau Röhling

Tel.: 4 28 38 - 39 75

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00- 20.00 Uhr

Bibliothek (Byzantinistik und Neugriechische Philologie)

Ü35 – Flachbau 2. Obergeschoss

Bibliotheksverwaltung

Frau Dipl.-Bibl. A. Beilfuß-Ashour : Ü35 – Flachbau, 2. Obergeschoss: F209

Tel.: 4 28 38 - 26 73

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 15 Uhr

Semesterdaten

Wintersemester 2018/19

OE-Woche ab 08.10.18

Erster Vorlesungstag 15.10.2018

Letzter Vorlesungstag 02.02.2019

Weihnachtsferien

Letzter Vorlesungstag 22.12.2018

Erster Vorlesungstag 07.01.2019

Herausgeber: Der geschäftsführende Direktor des Instituts für Griechische und Lateinische Philologie Prof. Dr. Christian Brockmann

Redaktion:

Layout: Uta Woelke

Die Texte der Erläuterungen unterliegen keiner inhaltlichen Redaktion. Die Verantwortung für ihren Inhalt liegt bei den Ankündigenden.

Alle Angaben unter dem Vorbehalt der nachträglichen Änderung.

Stand: 16.10.2018

Titel: : Ansicht aus dem **Johanneskloster** auf der Dodekanes-Insel Patmos – das 1088 mit Unterstützung des byzantinischen Kaisers Alexios I. Komnenos gegründete Kloster ist dem Verfasser der *Apokalypse* (*Αποκάλυψις*) gewidmet und beherbergt eine beeindruckende Bibliothek.

☞ Liebe Studierende,

im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis stellen wir Ihnen wie stets das Lehrangebot des kommenden Semesters vor. Außerdem enthält dieses Heft praktische Hinweise allgemeiner Art (Semestertermine, Öffnungszeiten, Kontaktdaten) und eine Liste mit den Sprechzeiten der Lehrenden. In den Erläuterungen zu den Veranstaltungen finden Sie neben inhaltlichen Informationen über die Themen auch Literaturhinweise zur Vorbereitung und Angaben darüber, welche Textausgaben Sie benötigen.

! Hinweis für Studienanfänger/innen ab WiSe 16/17!

Bitte berücksichtigen Sie, dass für sämtliche Lehramts-Teilstudiengänge (BA/MEd), für den BA KPh und den Master GLP am Institut ab dem Wintersemester 2016/17 neue Fachspezifische Bestimmungen gelten. Achten Sie daher bei den Modulzuordnungen besonders auf die Angaben zum ‚Studienbeginn‘!

Für die Bewerbung zu einem Masterstudium benötigen Sie das Graecum, abgelegt vor einer Schulbehörde.

Da Frau Professor Dr. Schindler im Wintersemester forscht, werden ihre Veranstaltungen von Frau Dr. Jessica Schrader, Frau Caroline Bibow und Herrn Christian Kollhorst übernommen. Nur die ‚Selbstständige Lektüre‘ findet nicht statt.

Des Weiteren begrüßen wir im Wintersemester 18/19 als Lehrbeauftragte PD Dr. Alexandra Trachsel, Dr. Stefano Valente, Dr. Thomas Kyriakis, Gaia Castaldi und Catharina Opitz . Wir danken ihnen herzlich für ihr Engagement.

Wir möchten an dieser Stelle auch noch ein wichtiges Ereignis aus dem letzten Semester erwähnen. Das Projekt CuRe von Frau Prof. Dr. Marilisa Mitsou und Herrn Professor Moennig wurde bewilligt. Außerdem wurde Frau Rita Loumites als wissenschaftliche Mitarbeiterin aus Drittmitteln eingestellt.

Wir empfehlen das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis Ihrer aufmerksamen Lektüre und wünschen Ihnen eine schöne vorlesungsfreie Zeit sowie einen guten Beginn und Verlauf des Wintersemesters 2018/19.

Die Lehrenden des Instituts für Griechische und Lateinische Philologie

Sprechstunden der Lehrenden im Wintersemester 2018/19:

Name	Zeit	Raum	Tel.
Brockmann, Prof. Dr. Christian christian.brockmann@uni-hamburg.de	n.V.	12092	4913
Caroline Bibow-Grebe	nach der Veranstaltung		
Castaldi, Gaia	nach der Veranstaltung		
Deckers, Daniel daniel.deckers@uni-hamburg.de	n.V.	12026	3652
Kollhorst, Christian	nach der Veranstaltung		
Kyriakis, Thomas Dr.	nach der Veranstaltung		

Lennartz, Prof. Dr. Klaus klaus.lennartz@uni-hamburg.de	jederzeit, bes. Mi 11-13	12079	4769
Mavrogeorgi, Dr. Ioanna ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de	Mi 12 – 13 h	12077	2594
Moennig, Prof. Dr. Ulrich ulrich.moennig@uni-hamburg.de	Di 14 - 15 h	12020	2672
Opitz, Catharina	nach der Veranstaltung		
Schindler, Prof. Dr. Claudia claudia.schindler@uni-hamburg.de	siehe Homepage	12087	4765
Schrader, Jessica Jessica.schrader@uni-hamburg.de	Mi 16-17h und n.V.	12088	4773
Trachsel, PD Dr. Alexandra alexandra.trachsel@uni-hamburg.de	Fr 11 – 13 Uhr	12078	2594
Valente, Dr. Stefano stefano.valente@uni-hamburg.de	Mi 14 - 16 h oder n.V.	12088	4773
Worlitzsch, Julia julia.worlitzsch@uni-hamburg.de	Di 11-12 h oder n.V.	12088	4773

Sprechzeiten in der vorlesungsfreien Zeit:

Selbstverständlich stehen Ihnen die Lehrenden des Instituts auch während der vorlesungsfreien Zeit (Juli - Oktober 2018) für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung. Machen Sie dafür von den angegebenen E-Mail-Adressen Gebrauch.

Fachschaft

Die Studierenden einer wissenschaftlichen Einrichtung bilden eine Fachschaft. Die Vollversammlung der Studierenden unseres Instituts hat einen Fachschaftsrat gewählt, deren Namen am schwarzen Brett des Fachschaftsrates aushängen.

Aktuelle Informationen des FSR finden Sie an der Pinnwand.

E-Mail: fsriglatphil@uni-hamburg.de

LEHRVERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 2018/19

I. Griechische und Lateinische Philologie

Vorlesungen

- 53-391 **Der Iambos und seine Geschichte in der Antike** Klaus Lennartz
MEd-LAGym GRI-11, GRI-13,
MA-GLP M1, M2, M3, M4, M8, M9, M11, M12, M14, M15
ab WS 16/17:
BA-LAGym GRI-01, GRI-04, GRI-06, LAT-04, LAT-05, LAT-06;
MEd-LAGym LAT-011;
BA-KPh E01, E04, A01, A02, V01, V02, V04, V05;
MA-GLP M01, M02, M03, M04, M08, M09, M011, M012, M014, M015
SG, SLM-WB, Master-WB
2st. Di 14–16 Ü35-E *Beginn: 16.10.2018*

Die Gattung des griechischen (und später auch römischen) Iambos/*Iambus*, die die Moderne zur antiken lyrischen Dichtung rechnet, von antiken Zeitgenossen aber getrennt vom 'Lied' (= 'Melik') verhandelt wurde, ist dazu geeignet, den Weg eines Genos von der ungefähren Genese (eher volkstümliche, stichisch jambisch rhythmisierte Performances) über frühe Meisterschaft (Archilochos v. Paros, 'terminus quo' 6. April 648v.), 'barocke' Rezeption (Hipponax, dichtet *post* 522v.), Rezession (z.B. Anacreon, ca. letztes Drittel 6.Jh.) und Assimilation (sc. an die Alte Komödie: Hermippos) in der Klassik, polemische Revitalisation im Hellenismus (Kallimachos vs. Phoinix v. Kolophon *et al.*) und Rekreation in Rom (Horaz) zu verfolgen. Diesen Weg möchte ich in meiner VL auf Hauptstraßen und Nebenpfaden literaturwissenschaftlich (Gattungs-Petrifizierung vs. Gattungsmischung), vor allem aber anhand von 'close readings' begründen und erläutern: Archilochos' Lykambiden-Jamben fr.30ff. W., seine militärischen Tetrameter (u.a. adesp.38 W.), die große Lykambes-Epode fr. 172-181 W., die berühmt-berüchtigte 'Kölner Epode' fr.196a W.; Hipponax' [?!] Bupalos-Dichtung und Schiffbruchsepode fr. *115 W.; Kallimachos' programmatische *iamboi* I und XIII; Catullus *iambicus* (?; vgl. Diom.GLK 1,485,11-17); Horazens *iambus*-Testimonien und seine z.T. 'melischen' *Epodi*, etwa epod.13, und epodischen *melē=carmina* (etwa c.1,4), das (unlösbar?) Problem um Hor.epist.1,19,23ff. und und und – und wer damit fertig ist, fängt, wie immer bei unseren Dingen, wieder von vorne an...

Das gesamte Material wird an die Wand projiziert. Höhere Punktzahl als 2 LP wird durch eine zusätzliche Studienleistung erzielt (3LP: Abschlussgespräch; 4LP: schriftl. Leistung)

Zur evtl. tiefergehenden eigenen Texterarbeitung können z.B. folgende Editionen herangezogen werden: *Archilochos/Hipponax*: D. E. Gerber (ed./transl.), Greek Iambic Poetry from the Seventh to the Fifth Centuries BC, Cambridge, Mass. u. London 1999 (*auch online über StaBi*); M. L. West (ed.), *Iambi et elegi Graeci ante Alexandrum cantati*, Bd. 1: Archilochus, Hipponax, Theognidea, Oxford ²1989 bzw. M. L. West (ed.), *Delectus ex iambis et elegis graecis*, Oxford 1980 bzw. (*Hipponax*) E. Degani (ed.), *Hipponactis testimonia et fragmenta*, Stuttgart u. Leipzig ²1991; *Kallimachos*: M. Asper, *Kallimachos, Werke*. Griech. u. dt., hrsg. u. übers., Darmstadt 2004; *Horaz*: D. R. Shackleton Bailey (ed.), *Quintus Horatius Flaccus, Opera*, München ⁴2001; *vertiefende Literatur*: M. L. West, *Studies in Greek Elegy and Iambus*, Berlin u. New York 1974; E. Degani, *Studi su Ipponatte*, Bari 1984 u. ö.; C. Carey, *Archilochus and Lycambes*, in: *CQ N. S.* 36 (1986) 60-67; E. A. Schmidt, *Notwehrdichtung*. Moderne Jambik von Chénier bis Borchardt, München 1990, bes. 103-175; A. Kerkhecker, *Callimachus' Book of Iambi*, Oxford 1999; I. Kantzios, *The Trajectory of Archaic Greek Trimeter*, Leiden u. Boston 2005 (*Mnemosyne Suppl.* 265); C. Carey, *Iambos*, in: F. Budelmann (Hrsg.), *The Cambridge Companion to Greek Lyric*, Cambridge 2009, 149-167; A. Rotstein, *The Idea of Iambos*, Oxford 2010 [rez. Lennartz, in: *Gnomon* 85 (2013) 289-298]; K. Lennartz, *Iambos*. Philologische Untersuchungen zur Geschichte einer Gattung in der Antike, Wiesbaden 2010; L. Swift u. C. Carey

(Hrsgg.), *Iambus and Elegy. New Approaches*, Oxford 2016 [rez. Lennartz, in: *Gnomon* 90 (2018) 291-300].

Seminare I (= Proseminare)

53 - 393 **Herodot, Historien, Buch 1 (Auswahl)**

Stefano Valente

BA-LA-Gym GRI-02
BA-KPh A01
MA-GLP M01
SG, SLM-WB, Master-WB
2st. Fr 12–14 Ü35-11093 *Beginn: 19.10.2018*

Das Werk des Herodot, der schon von Cicero den Beinamen „pater historiae“ erhielt, befasst sich mit den Ereignissen und den Ursachen, die zu den Persischen Kriegen geführt haben. Sein Ziel ist, die bedeutendsten Taten aller Menschen, d.h. sowohl von Griechen und Nichtgriechen, zu untersuchen und zu erzählen, damit sie „mit der Zeit nicht in Vergessenheit geraten“, wie im Prooimion zu lesen ist. Im ersten Buch berichtet Herodot hauptsächlich über Lydien und Persien: Krösus, König der Lyder, der Athener Solon und Kyros, König der Perser, sind einige der in diesem Zusammenhang behandelten Protagonisten. Im Hintergrund geht es aber vor allem um Athen, Sparta und die Geschichte Griechenlands.

Der gesamte Text des ersten Buches ist zumindest in deutscher Übersetzung zu lesen; die folgenden Kapitel werden in den Sitzungen behandelt und sind selbst zu übersetzen: 1–14, 23–33, 46–95, 107–130, 204–214.

Text: Herodoti Historiae, recognovit brevisque adnotatione critica instruit N. G. Wilson, I Oxford 2015; Herodoti Historiae, recognovit brevisque adnotatione critica instruit C. Hude, I Oxford 1927. Kommentare und weitere Literatur werden in der Veranstaltung vorgestellt.

53 - 394 **Caesar, De bello Gallico**

Christian Kollhorst

BA KPh ab WS 16/17: E 03; A 05
BA LA Gym ab WS 16/17: LAT 02
MA GLP ab WS 16-17: M 01;
SLM-WB; Master-WB
2st Mo 18-20 Ü35-12002 *Beginn: 15.10.2018*

Caesars „Bellum Gallicum“ ist nicht nur eines der bekanntesten literarischen Werke der klassischen Antike, es repräsentiert zugleich das singuläre Genre der Commentarii. Sprachlich ausgezeichnet durch einen klar strukturierten, eleganten und konsequenten Stil, finden die Commentarii zu einer nüchternen, distanzierten Darstellungsform. Dieser lakonischen Aufmachung ist es wohl auch geschuldet, dass erst in vergleichsweise jüngerer Zeit das literaturwissenschaftliche Interesse an Caesars Commentarii erwachte.

Unzählige Untersuchungen haben seitdem die Raffinesse in Anlage und Komposition des Werkes zutage gefördert: Unter dem Deckmantel eines unverfänglichen, deskriptiven Tatsachenberichts führt Caesar uns durch die acht Jahre währenden Feldzüge durch das Barbaricum – seine Leser lenkt er dabei, wie er seine Legionen lenkt und stellt die Literatur damit in den Dienst seiner Politik. Gemeinsam wollen wir Form und Funktion des Werkes anhand ausgewählter Fragestellungen untersuchen und uns im Gebrauch der einschlägigen philologischen Hilfsmittel und Methoden üben. Bitte besorgen Sie sich zum ersten Seminartag die Ausgabe oder kopieren sie den Text mitsamt der Praefatio.

Maßgebliche Textausgabe: Gaius Iulius Caesar: Commentarii rerum gestarum: Bellum Gallicum, ed. Wolfgang Hering. Leipzig 1987.

Empfohlener Kommentar: Commentarii De Bello Gallico. Erklärt von Fr. Kraner, W. Dittenberger und H. Meusel Band 1-3, Berlin/Zürich 1964-6.

Empfohlene Monographie: Schauer, M.: Der Gallische Krieg: Geschichte und Täuschung in Caesars Meisterwerk. München 2017.

Das Pensum für die Klausur umfasst die Bücher 1, 3 und 7. Bitte lesen Sie auch die übrigen Bücher zumindest in deutscher Übersetzung für eine gewinnbringende Seminarteilnahme.

53 - 395 **Ovid, Amores**

Julia Worlitzsch

BA KPh: A 02; V 05

BA LA Gym LAT 04

MA GLP: M 01

SLM-WB; Master-WB

2st Do 14 – 16 Ü35 - 12002

Bei den Amores handelt es sich um das Erstlingswerk des augusteischen Dichters Ovid. In 49 Liebesgedichten schildert das elegische Ich Liebesleid und Liebesfreud in seiner Beziehung zu der puella Corinna: Ovid berichtet in thematischer Vielfalt von seiner devoten Haltung gegenüber der Geliebten, nächtlichen Klagegesängen vor verschlossener Tür, Schäferstündchen zur Mittagsstunde, Stylingvorschriften, Nebenbuhlern und Untreue. Gemeinsam wollen wir uns einen Zugang zu den Amores verschaffen und analysieren, wie Ovid Topoi aus dem Repertoire der römischen Liebeslegie aufnimmt und zugleich unterläuft. Wie real sind die Liebeserfahrungen, die er mit seiner puella macht? Oder geht es in diesem Werk programmatisch nicht weniger um den amator als vielmehr um seine Rolle als Dichter selbst?

Anhand ausgewählter Gedichte wollen wir nicht nur die romanhafte Liebesgeschichte um das elegische Ich und seine puella nachvollziehen, sondern auch die poetologischen Implikationen des Werkes beleuchten.

Neben einer Einführung in Dichtungsgattungen und im Speziellen die der Liebeslegie werden die wichtigsten Methoden philologischen Arbeitens (metrische Analyse, Textkritik, philologische Textinterpretation, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur) eingeübt.

Bitte bereiten Sie für die erste Sitzung am. 1,1 vor!

Text: Für die Arbeit im Seminar wird folgende Textausgabe zugrunde gelegt (bitte anschaffen oder inklusive praefatio kopieren!): P. Ovidi Nasonis Amores, Medicamina faciei femineae, Ars amatoria, Remedia amoris, iteratis curis edidit E. J. Kenney, Oxford 1994.

Seminare II (= Hauptseminare)

53 - 397 **Demokratie verstehen.**

Christian Brockmann / Renate Günther

Die Orestie des Aischylos und ihr politischer Kontext.

Intergenerationelles Seminar im Rahmen des vom Jubiläumsfonds geförderten

„Demokratie-Projektes“

MEd-LAGym GRI-13;

ab WS 16/17: BA-LAGym GRI-07;

MEd-LAGym GRI-011, GRI-013;

BA-KPh V02;

MA-GLP M01, M03, M08, M011

[SG, SLM-WB, Master-WB]

2st. Do 16–18 Ü35-00093 *Beginn: 18.10.2018*

An den Großen Dionysien des Jahres 458 v. Chr. hat Aischylos seine Orestie zur Aufführung gebracht. Alle drei unter diesem Namen zusammengefassten Tragödien – Agamemnon, Choephoron,

Eumeniden – sind erhalten geblieben, allein das abschließende Satyrspiel Proteus ist verloren. Die drei Dramen der Orestie bilden damit die einzige erhaltene Tragödien-Trilogie aus der Antike.

Aischylos' Orestie gehört zu den bedeutendsten Theaterwerken der Weltliteratur. Die Trilogie soll vor dem gesellschaftlichen und kulturellen Hintergrund ihres Entstehens detailliert erörtert und interpretiert werden.

Die Vorlesung richtet sich nicht nur an die Studierenden der Griechischen oder Lateinischen Philologie, sondern auch an Hörer aus anderen Fächern.

Textausgabe, Übersetzung und ausgewählte Literatur:

Aeschyli tragoediae cum incerti poetae Prometheus, ed. Martin L. West, Stuttgart 1990 (Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana).

Die Orestie des Aischylos, übers. von Peter Stein, hrsg. von Bernd Seidensticker, München 1997.

Die Orestie / Aischylos. Übersetzung und Anmerkungen von Kurt Steinmann, Stuttgart 2016.

Christian Meier, Die politische Kunst der griechischen Tragödie, München 1988.

Sabine Föllinger, Aischylos. Meister der griechischen Tragödie, München 2009.

53 - 398 **Der Miles gloriosus bei Plautus und Terenz**

Jessica Schrader

BA KPh: V03

BA LA Gym: LAT 06

MA GLP: M 01; M 03; M 09; M 012

MEd LA Gym alt: LAT 11; LAT 13

SLM-WB; Master-WB

MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT 011; LAT 012b

2st. Mi 14–16 Ü35 – 12002 *Beginn: 17.10.2018*

Ausgehend von der komischen Figur des liebenden Soldaten, der sich nicht nur für einen glorreichen Feldherrn und zweiten Achill, sondern auch für einen unwiderstehlichen und hochpotenten Frauenhelden hält, sollen anhand zweier einschlägiger Komödien – dem *miles gloriosus* des Plautus und dem *Eunuchus* des Terenz – die typischen Figurenkonstellationen, Motive und Handlungsplots ausgeleuchtet werden, die sich aus dem Spannungsfeld von „Militär“ und „Liebe“ ergeben. In der Tat spielen Formen der Gewalt eine unerwartet gewichtige Rolle in Komödien: Der schlaue Sklave setzt nicht nur Kriegslisten seines Herrn ein, sondern lässt bei Bedarf auch seine Truppen zur Prügelei aufmarschieren. Ausgestattet mit Schild und Schwert, stellt der Soldat trotz seiner notorischen Dummheit und Neigung zur Prahlerei, mit der er sich glorreiche Siege und Triumphansprüche andichtet, eine Bedrohung der bürgerlichen Gesellschaft dar. Unschuldige Frauen werden vom *miles* als Beutegut verschleppt oder sogar von einem allzu leidenschaftlichen *adulescens* vergewaltigt; der Soldat soll seinerseits durch Kastration „entwaffnet“ werden.

Bereits der Überblick macht deutlich, wie komplex das Verhältnis von Liebe und Krieg in den Komödien werden kann; die zeitgeschichtliche Brisanz der Feldherrn- und Kriegsthematik (immerhin wird der *miles gloriosus* im zweiten punischen Krieg aufgeführt!) nährt zudem den Verdacht, dass es sich nicht nur um eine harmlose Persiflage handelt, sondern dass mit literarischen Reflexen auf das aktuelle politische und militärische Geschehen zu rechnen ist.

Im Seminar wollen wir die Komödienfigur des *miles* unter den genannten Aspekten sowie unter Berücksichtigung des historischen Hintergrundes der Stücke näher beleuchten und en passant zentrale Figurentypen, charakteristische Figurenkonstellationen, Plots, Inszenierungen und metatheatralische Techniken in den Blick nehmen.

Voraussetzungen: Von den TeilnehmerInnen werden die regelmäßige Vorbereitung zu jeder Stunde (gründliche Übersetzung mit Kommentar + Bearbeitung von Leitfragen; evtl. Übernahme eines Referats oder einer Stundenleitung oder Verfassen eines Papers o.ä.) sowie die vertiefte Lektüre von Sekundärliteratur erwartet.

Vorbereitung zur ersten Sitzung:

Nutzen Sie die Semesterferien und lesen beide Komödien (zumindest in Übersetzung) komplett durch!

Bitte behalten Sie für weitere Anweisungen zum Kurs resp. zur ersten Stunde STINE im Auge!

Textcorpus

- 1) Plautus, *Miles gloriosus*
- 2) Terenz, *Eunuchus*

Textaufgaben (Grundlagen für die Hausarbeit):

- Robert Kauer und Wallace M. Lindsay (Edd.), *P. Terenti Afri comoediae*, Oxford 1988 (und Nachdrucke).
- W.M. Lindsay (Ed.), *T. Macci Plauti Comoediae*, 2 Bde., Oxford 1963 (und Nachdrucke).

Kommentare

- Mason Hammond et al. (Edd.), *Miles gloriosus*, edited with an introduction and notes, Cambridge/Mass. 1970.
- John Barsby (Ed.), *Terence, Eunuchus*, Cambridge 1999.
- A.J. Brothers (Ed.), *Terence, The Eunuch*, Translation and Commentary, Warminster 2000.

Sekundärliteratur

- Böhne, C.-G. *Der Bramarbas*. Ein Beitrag zur Differenzierung und Bestimmung des Miles-Typus. Köln 1968.
- Hofmann, W. und G. Wartenberg, *Der Bramarbas in der antiken Komödie*. Berlin 1973.

Kolloquien

- | | | |
|--------|---|--|
| 53-401 | Orientierungskolloquium im Masterstudiengang
MA GLP: M01
Raum und Zeit n.V. | <i>Brockmann / Moennig / Schindler</i> |
| 53-402 | BA-Abschlusskolloquium
[BA KPH: V06]
[BA-LAGym: GRI-08, LAT-08]
Raum und Zeit n. V. | <i>jeweilige Prüfer</i> |
| 53-403 | MA-Abschlusskolloquium
[MEd: GRI-14 LAT-14] [MA GLP: M17]
ab WS 16/17: [MEd: GRI-015 LAT-015] [MA GLP: M017]
Raum und Zeit n.V. | <i>jeweilige Prüfer</i> |
| 53-404 | Doktoranden- und Forschungskolloquium
Griechische und Lateinische Philologie
14-tägig, n.V. | <i>Christian Brockmann</i> |

Übungen

53 – 405 Einführung in die Klassische Philologie

Klaus Lennartz

BA-LAGym GRI-01, LAT-01

BA-KPh E01, E04, E05

[MASt-E11]

SG, SLM-WB, Master-WB

2st. Di 16–18 Ü35 – Hörsaal B *Beginn: 16.10.2018*

Meine Veranstaltung dient Ihrer (u. U. ersten) und meiner (immer wieder neuen und womöglich tieferen) Orientierung in wesentlichen Bereichen der klassischen Philologie: (A) Wozu und Wie: Sinnfrage und philologisches Arbeiten; (B) Geschichte der klassischen Philologie; (C) klassische Philologie und moderne Literaturwissenschaft; (D) Hilfsmittelkunde; (E) Grundgegebenheiten von Prosodie und Metrik; (F) Textüberlieferung und Stemmata; (G) griechische und lateinische Literaturgeschichte. Die Felder werden dabei natürlich weder vollständig noch unabhängig voneinander berührt. Zwei Stimmen zum Gegenstand: „necessariores quidem omnes (artes), dignior vero nulla“ (Petrarca) und: „Das Studium des Alterthums und der Sprache [ist] ... eines der edelsten oder der nichtswürdigsten..., je nachdem es auf eine filosofische oder bloß mechanische Art getrieben werde...“ (Wieland).

Zum Ein- und Weiterlesen: P. Riemer u. a., Einführung in das Studium der Latinistik, München ³2013; dieselben, Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000; F. Graf (Hrsg.), Einleitung in die lateinische Philologie, Leipzig u. Stuttgart 1997; H.-G. Nesselrath (Hg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart u. Leipzig 1997; G. Jäger, Einführung in die Klassische Philologie, München ³1990. Das erfolgreiche Absolvieren eines abschließenden Multiple-Choice-Tests versteht sich als Studienleistung; eine evtl. Modulteilprüfung besteht in einer Klausurleistung in Essayform.

53 – 406 Antike Monster

Alexandra Trachsel

MEd-LAGym GRI-11;

ab WS 16/17: BA-LAGym GRI-06, GRI-07, LAT-02;

BA-KPh E03, E04, A01, A05, V02;

MA-GLP M01, M02, M03

SLM-WB, Master-WB

2st Di 16–18 Ü35-00093 *Beginn: 16.10.2018*

In dieser Veranstaltung werden wir uns der antiken Mythographie widmen. Solche Werke werden oft etwas vernachlässigt, da sie meistens als antike Nachschlagewerke angesehen werden. Sie stellen aber in der Antike eine literarische Gattung dar, mit der auch andere Ziele als das Sammeln von Geschichten und das Erklären von mythologischen Motiven verfolgt werden konnte. Als Einstieg werden wir uns dem Thema der Monster bedienen und Ausschnitte übersetzen, bei denen Monster eine zentrale Rolle spielen. Diese Texte werden uns aber auch einen Ausgangspunkt bieten, um uns mit der ganzen Erzählung, zu der das Monster gehört, zu befassen und um verschiedene Ausarbeitungen eines mythologischen Stoffes zu vergleichen.

Die ausgewählten Ausschnitte werden zu Beginn der Veranstaltung in einem Reader zur Verfügung gestellt. Die Texte werden mehrheitlich aus Hyginus' *Fabulae* kommen, wobei die Auswahl mit weiteren Texten aus Ps.-Eratosthenes (*Sternsagen*), Ps.-Apollodoros (*Bibliothek*) und Antoninus Liberalis (*Metamorphosen*) ergänzt wird. Es handelt sich also um eine Übung, die sowohl für das lateinische als auch für das griechische Profil geeignet ist.

Literatur:

Cameron A., *Greek Mythography in the Roman World*, Oxford: Oxford University Press, 2004.

Hays G., *Roman Mythography*, in V. Zajko (Hrsg.), *A Handbook to the Reception of Classical Mythology*, Hoboken: Wiley Blackwell, 2017, 29-41.

Meliadò C., 'Mythography', in F. Montanari, S. Matthaios, und A. Rengakos (Hrsg.), *Brill's Companion to Ancient Scholarship*, Leiden: Brill, 2015, 1058-1089.

Murgatroyd P., *Mythical Monsters in Classical Literature*, London: Duckworth, 2007.

53 – 407 **Homer, Ilias**

Christian Brockmann

MEd-LAGym GRI-11;

ab WS 16/17:

BA-LAGym GRI-01, GRI-06, GRI-07

BA-KPh V01, V02;

MA-GLP M01, M02, M03

SLM-WB, Master-WB

2st. Mo 12–14 Ü35-11093 *Beginn: 15.10.2018*

Lektüre und Interpretation des 1. Gesanges der Ilias.

Text: Homeri Ilias, hrsg. v. Martin L. West, Stuttgart 1998, 2000.

Homeri Ilias, hrsg. v. Helmut van Thiel, Hildesheim 1996.

Kommentar: Homers Ilias, Gesamtkommentar auf der Grundlage der Ausgabe von Ameis-Hentze-Cauer (1868 - 1913), hrsg. von Joachim Latacz, Bd. 1. München 2000.

53 – 408 **Einführung in die Textlektüre**

Jessica Schrader

BA KPh: E01, E05

BA-LAGym LAT-01

2st. Mo 12 – 14 Ü35 – 00093 *Beginn: 15.10.2018*

Nach dem Sieg gegen den Kelten Ariovist ist ganz Gallien befriedet. Ganz Gallien? Nein – die Belgier verschwören sich und der Krieg in Gallien geht in das zweite Jahr. Während Caesar die Konflikte im Inland niederzuschlagen versucht, lauert an der Küste bereits die nächste Gefahr ...

Ziel des Kurses ist die Festigung und Erweiterung von Vokabel-, Lektüre- und Grammatikkenntnissen durch das Lesen und Übersetzen eines lateinischen Originaltextes. Bei der Übersetzung des Textes wird auf vollständige Durchdringung der grammatischen Phänomene geachtet. Daher werden eine regelmäßige Teilnahme und eine gründliche Vorbereitung der zu behandelnden Passagen von den Teilnehmern des Kurses unbedingt erwartet.

Eine deutsch-lateinische Ausgabe darf im Kurs nicht verwendet werden!

Grundlage der Lektüreübung sowie Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Studienleistung am Ende des Semesters ist die Übersetzung des Lektürepensums, das sich aus dem zweiten Buch des *Bellum Gallicum* zusammensetzt. Die Studierenden mögen sich vor Beginn der Veranstaltung in STiNE eintragen, wo alle notwendigen Materialien bereitgestellt werden.

Studien- und Prüfungsleistung:

Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Aufgaben, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich; bitte anschaffen!):

- H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, Lateinische Grammatik, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).
- R. Vischer, Lateinische Wortkunde, 3. Auflage, Leipzig/Stuttgart 1996 (und später).

Vorausgesetzte Textausgabe:

Hering, W. *C. Iulius Caesar. Vol. I. Bellum Gallicum*. Leipzig 1987.

Kommentar:

Meusel, H. C. *Iulii Caesaris Commentarii de bello Gallico*. Erklärt von Fr. Kraner und W. Dittenberger. Berlin, Dublin 1964.

Einstiegslektüre:

Griffin, M. A *Companion to Julius Caesar*. Chichester 2009.

Lektüre mit Interpretation

- 53 - 410 **Aristoteles**, *Christian Brockmann*
MEd-LAGym GRI-11, GRI-12;
ab WS 16/17:
BA-LAGym GRI-02, GRI-06, GRI-07;
MEd-LAGym GRI-011;
BA-KPh A01, A03;
MA-GLP M01, M02, M05, M08, M011, M014
[SLM-WB, Master-WB]
2st. Do 12 - 14 Ü35-00093 *Beginn: 15.10.2018*
- 53 - 411 **Gute Kaiser, schlechte Kaiser:** *Jessica Schrader*
Sueton, *De vita Caesarum*
BA KPh: E02; E03; A05; A06
MA GLP: M 01; M 02; M 04; M 06; M 09; M 015
BA LA Gym: LAT-02; LAT 06
MEd LA Gym alt: LAT 12
MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT 011
SLM-WB; Master-WB
2st Mo 14–16 Ü35-12002 *Beginn: 15.10.2018*

Der römische Ritter Gaius Suetonius Tranquillus (geb. um 70 n. Chr. bis etwa 130/140 n.Chr.), der auch am Hofe Trajans und Hadrians als Verwaltungsbeamter tätig war, schafft mit seinem Werk *De vita Caesarum libri VIII* den Höhepunkt der römischen Biographie und prägt damit die Gattung nachhaltig. Er behandelt darin die 12 Biographien römischer Herrscher und Kaiser von Gaius Julius Caesar bis zu Domitian. Die Verwaltungsposten, die er am Kaiserhofe bis 122 n. Chr. innehatte, gewährten ihm gründliche Einblicke in die Bibliotheken und kaiserlichen Archive und somit auch in das Leben und Wirken der bereits verstorbenen Kaiser. Im sachlichen sowie präzisen Ton verfasst, stellt diese Schrift nicht zuletzt wegen der gründlichen Recherche des Sueton eine wichtige Informationsquelle über das frühe Leben der römischen Herrscher dar. Dabei liefert die sachbedingte Gliederung der einzelnen Kaiserbiographien nach Rubriken wie Herkunft, Jugend und Erziehung, Privatleben oder Tod nicht nur informierende Fakten über tüchtige Vorbilder oder mahnende Negativbeispiele, sondern bietet auch Raum für unterhaltsame Elemente wie die Erzählung von Anekdoten, Träumen, Vorzeichen oder Wundern, aber auch die Erwähnung von Erotika und *ultima verba*. In dieser Lektüreveranstaltung werden wir uns mit ausgewählten Passagen der Augustus- und Nero-Vita des Sueton befassen, sie übersetzen, ihre Kompositionen analysieren und ggf. ihren Quellenwert für die Geschichtsschreibung und Beurteilung der römischen Kaiser betrachten.

Textcorpus

Das für die Studienleistung (lt. – dt. Übersetzung) zu erbringende Textcorpus wird die Vita des Augustus und die des Nero (**Augustus-Vita ab §27 – Ende; Nero-Vita komplett**) sein. Den Teilnehmern sei dringend empfohlen, mit der Übersetzungsarbeit bereits in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen und insgesamt drei gründliche Textdurchgänge einzuplanen.

Literatur

- Maximilian Ihm (Ed.), *C. Suetoni Tranquilli opera, Vol. I, De vita Caesarum libri VIII*, Stuttgart 1973=Leipzig 1908.
- David Wardle, *Suetonius: life of Augustus*, Übersetzung mit historischem Kommentar, Oxford 2014.
- John M. Carter, *Suetonius, Divus Augustus*, Einleitung und Kommentar, Bristol 1982.
- Wilhelm Kierdorf, *Leben des Claudius und Nero*, Textausgabe mit Einleitung, kritischem Apparat und Kommentar, Paderborn 1992.
- B. H. Warmington, *Nero, Suetonius*, Text with introduction and notes, Bristol 1977.

Dennis Pausch, *Biographie und Bildungskultur: Personendarstellungen bei Plinius dem Jüngeren, Gellius und Sueton*, Berlin 2004.

53 - 412 **Stattius, *Silvae*** Caroline Bibow
BA KPh: E02; A02; A06; V05
BA LA Gym: LAT 04; LAT 06
MA GLP: M 01; M 02; M 04; M 06; M 09; M 015
MEd LA Gym alt: LAT 12
MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT 011
SLM-WB; Master-WB
2st. Mi 16 – 18 Ü35 – 12002 *Beginn: 17.10.2018*
Optionalbereich: SLM-WB; Master-WB

Bei Stattius' *Silvae* handelt es sich um eine Sammlung von Gelegenheitsgedichten, deren Entstehungszeit vermutlich zwischen 89 und 95 n. Chr. zu datieren ist. Thematisch ist eine bemerkenswerte Vielschichtigkeit zu beobachten, so enthält das Werk u.a. Gedichte über Domitians Reiterstatue auf dem Forum Romanum, die Saturnalien, den Tod eines Papageien, einen zahmen Löwen, die Villa des Pollius' Felix in Sorrent und die Schlaflosigkeit.

Ausgehend von der inhaltlichen Bandbreite zeigt sich in den *Silvae* eine Vielzahl literarischer Formen (Propemptikon, Ephithalamium, Genethliakon, Ekphrasis). Wenngleich Stattius' Dichtung in der älteren Forschung aufgrund der Herrscherpanegyrik als wenig innovativ galt, zeigt die neuere Forschung, dass er durch Rezeption der klassischen Autoren der Augusteerzeit geschickt die Atmosphäre seiner Lebenszeit (Domitians Regierungszeit) einfängt.

Das Pensum umfasst voraussichtlich das erste Buch sowie die im Lektürekurs darüber hinaus gelesenen Texte. Eine entsprechende Auswahl wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Textgrundlage:

P. Papini Stati *Silvae*, rec. brevis adnotatione critica instruit E. Courtney, Oxford 1990 (OCT). – meist nur antiquarisch verfügbar; Exemplar in der Bibliothek im Überseering vorhanden (bitte nicht ausleihen, sondern nur entsprechend Kopien anfertigen)

Literaturhinweise zur ersten Einführung:

* Newlands, Carole: *Stattius. Poet between Rome and Naples*, London 2012 (Classical Literature and Society).

* Rühl, Meike: *Literatur gewordener Augenblick. Die Silven des Stattius im Kontext literarischer und sozialer Bedingungen von Dichtung*, Berlin 2006 (UaLG 81).

Weitere Literaturhinweise zu Beginn der Veranstaltung.

53 - 414 **Selbstständige Lektüre Altgriechisch nach Anleitung**

Daniel Deckers

BA-LAGym GRI-06;
MEd-LAGym GRI-014;
BA-KPh A03, V02, V04;
MA GLP GRI-014]
2st. 14-täglich *n.V.*

Stilübungen

- 53 - 415 **Griechische Stilübungen III (Unterstufe)** *Klaus Lennartz*
BA-LAGym GRI-05
BA-KPh A03
[SLM-WB, Master-WB]
2st. Do 10–12 Ü35-11093 *Beginn: 18.10.2018*
- 53 - 416 **Griechische Stilübungen I (Oberstufe)** *Klaus Lennartz*
MEd-LAGym GRI-12
ab WS 16/17: [MEd-LAGym GRI-012;
MA-GLP M01
[SLM-WB, Master-WB]
2st. Do 14–16 Ü35-00093 *Beginn: 18.10.2018*
- 53 - 417 **Lateinische Stilübungen III (Unterstufe)** *Jessica Schrader*
BA-KPh: A04, A06
MA GLP: M01
BA-LAGym LAT-03
2st Fr 10 – 12 Ü35 – 12002 *Beginn: 19.10.2018*

Die Lateinische Stilübung III (Unterstufe) führt in das Übersetzen vom Deutschen ins Lateinische ein, und zwar speziell in die erste Hälfte der lateinischen Syntaxlehre (die zweite ist Thema der Mittelstufe): Hauptgegenstände werden die Kasuslehre und die Nominalformen des Verbums (Infinitiv, Partizipien, Gerundium und Gerundivum) sein. Maßgeblich ist für die Stilübungen das klassische Latein nach dem Vorbilde Caesars und Ciceros.

Neben regelmäßiger Teilnahme und der Erledigung schriftlicher Hausaufgaben wird von allen Teilnehmer(inne)n erwartet, dass sie idealiter vor Besuch des Kurses selbständig (!) vorhandene Lücken in Vokabelkenntnissen und Formenlehre schließen. Zu diesem Zwecke wird Ihnen auf STiNE alsbald eine Lernphraseologie (maßgeblich sind die Einträge mit dem fetten schwarzen Punkt und dem fetten schwarzen Dreieck) eingestellt, die komprimiert und übersichtlich Vokabeln und Phrasen der Autoren Caesar und Cicero sowie des Grund- und Aufbauwortschatzes enthält.

Die lateinischen Stilübungen III (Unterstufe) schließen mit einer Studienleistung ab, deren Bestehen die Voraussetzung für den Besuch der Stilübungen II (Mittelstufe) ist.

Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich; bitte anschaffen!):

- H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, Lateinische Grammatik, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).

- 53 – 419 **Lateinische Stilübungen I (Oberstufe)** *Jessica Schrader*
MA GLP: M 06
MEd LA Gym alt: LAT 12
MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT 012a
2st. Do 12 - 14 Ü35 – 11093 *Beginn: 18.10.2018*

In der Oberstufe werden wir kompliziertere Probleme der Syntax (Konditionalsätze in allen Variationen, relative Satzverschränkung, Besonderheiten von Relativsätzen etc.) besprechen und anhand der Übersetzung mittelschwerer deutscher Texte ins Lateinische üben. Daneben sollen Zahlen gelernt, Wortschatz und Phraseologie erweitert, wichtige semantische Abweichungen zwischen der deutschen und lateinischen Sprache besprochen und Übersetzungsvarianten erprobt werden. Ein detailliertes Semesterprogramm mit der genauen Stoffverteilung folgt.

Textgrundlage werden vornehmlich **das erste und vierte Buch Ciceros zweiter Prozessrede gegen Verres sein (Cic. Verr. 2,1 u. 2,4)**, die sich vor allem mit dem Kunstraub auf Sizilien beschäftigen und aufgrund ihrer Inhalte und überschaubaren Erzähleinheiten auch im Schulunterricht häufig gelesen werden. Die Lektüre beider gesamten Rede auf Deutsch und **die Übersetzung folgender Passagen (= Materialgrundlage der deutsch-lateinischen Übersetzungstexte) aus dem Lateinischen wird zur Vorbereitung auf die Veranstaltung dringend empfohlen: Rede 2,1, §§ 46-48 und §§ 63-67; Rede 2,4, §§1-12; 30-33; 50-67; 84-87; 106-113; 116; 118-125; 137-140; 2,5, §§25-39.**

Organisatorisches: Erwartet werden von den Teilnehmern die regelmäßige und aktive Teilnahme, **die schriftliche Anfertigung (und evtl. Abgabe) wöchentlicher Hausaufgaben (Gruppenarbeit)** sowie **die Abgabe von mind. 1 Probeklausur.** Der Kurs endet mit einer 90-minütigen Abschlussklausur.

Vorbereitung zur ersten Stunde: Aktives Grammatikwissen ist – leider! – erfahrungsgemäß leichtflüchtig. Daher die nachdrückliche Aufforderung in Ihrem eigenen Interesse: Frischen Sie in der vorlesungsfreien Zeit möglichst konstant, zumindest aber in den letzten 14 Tagen vor Semesterbeginn nochmals **die wichtigsten Grammatikeinheiten aus den Stilübungen II (Varianten von „dass“, Consecutio temporum, indirekte Rede ...) inklusive Kongruenzregeln, Stammformen und Formenbildung aus Stilübungen III** auf, damit wir nicht wieder wie Sisyphus von unten anfangen müssen. Weitere Anweisungen zur ersten Stunde und zum Kurs im Allgemeinen folgen. **Behalten Sie diesbezüglich bitte STINE im Auge!**

Text und Übersetzung:

- *M. Tulli Ciceronis orationes*, Bd. 3, hg. v. G. Peterson, 2. Aufl. Oxford 1917 (Oxford Classical Texts, mit vielen Nachdrucken).
- *Marcus Tullius Cicero. Sämtliche Reden*, eingeleitet, übersetzt und erläutert von M. Fuhrmann, Bd. 4, 2. Aufl. Zürich – Stuttgart 1982.

Sekundärliteratur für Interessierte:

- Christes, Johannes, „Cicero und Sizilien“, *Gymnasium* 113 (2006), 15-30.

Fuhrmann, M., *Cicero und die römische Republik. Eine Biographie*, München – Zürich 1989, bes. 62-71.

* * * * *

III. BYZANTINISTIK UND NEUGRIECHISCHE PHILOLOGIE

Neogräzistik und Byzantinistik (BA)

Byzantinistik und Neugriechische Philologie (Magister)

Literatur, Sprache und Kultur des modernen Griechenlands (MA)

Hinweis für Studierende des BA- und MA-Studiengangs: Die im Vorlesungsverzeichnis aufgelisteten Lehrveranstaltungen sind den Modulen über die Modulkodierungen zugeordnet. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig in der Studienfachberatung über die Modulstruktur Ihres Studiengangs und die Prüfungsmodalitäten Ihres Haupt- und Nebenfaches.

Über die Module informieren die Studien- und Modulhandbücher des BA-Studiengangs **Neogräzistik und Byzantinistik** und der **MA-Studiengänge Griechische und Lateinische Philologie** sowie **Literatur, Sprache und Kultur des modernen Griechenlands (Neogräzistik).**

Studienfachberatung nach § 3 PO Fak GW

Prof. Dr. Ulrich Moennig: nach Vereinbarung per E-Mail: ulrich.moennig@uni-hamburg.de

Beratung zu den Sprachkursen

Dr. Ioanna Mavrogeorgi: nach Vereinbarung: E-Mail: ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de

Bitte auch die Aushänge im 8. Stock beachten !

Vorlesung

Vorlesung (Neogräzistik)

53-430 **Literatur Kretas und Kreta in der Literatur (14.–21. Jh.)**

Ulrich Moennig

NGB-A1, NGB-V2, NGB-V6,

NGR-M2, NGR-M3,

GLP-M13, GLP-M16,

SLM-WB, SG, Master-WB

2st Di 12 – 14 Ü35-00093 *Beginn*: 23. Oktober 2018

Kreta war (und ist) sowohl Ort der Literaturproduktion, als auch ein Gegenstand von Literatur. In der Vorlesung werden sowohl Texte aus der Zeit behandelt, als Kreta eine venezianische Provinz war (u.a. Sachlikis, Vincenzo Kornaros, Andreas Kornaros, Chortatsis, Foskolos), als auch Texte des 20. und 21. Jahrhunderts (u.a. Kazantzakis, Galanaki, Douka). In einem Exkurs werden auch Texte Gegenstand sein, die nicht Werke der griechischen Literatur sind, in denen Kreta Gegenstand ist.

Literatur zur Vorbereitung:

David Holton, *Literature and Society in Renaissance Crete*, Cambridge 1991

Giannakopoulou, L. & E. Kostas Skordyles, *Culture and Society in Crete: From Kornaros to Kazantzakis*, Cambridge 2017

Seminare I

53-432 **Einführung in die byzantinische und neugriechische Literatur (Seminar Ia)**

Ulrich Moennig

NGB E1

MASt-E6

SLM-WB, SG, NGB-W

2st. Do 16–18 Ü35-12002 *Beginn*: 18.10.2018

Im Seminar werden Kenntnis grundlegender Fragestellungen der Literaturwissenschaft, bezogen auf die byzantinische Literatur, und erste Anwendungskompetenzen vermittelt; Gegenstand der Lehrveranstaltung ist einführendes Überblickswissen über die griechische Literaturgeschichte vom 6. Jh. n. Chr. bis zum Ende des byzantinischen Reiches i.J. 1453 (mit Lektürebeispielen). Texte zur Vor- und Nachbereitung werden in Agora online gestellt.

53-433 **Einführung in die neugriechische Geschichte (Seminar Ib)**

Thomas Kyriakis

[NGB-A2, NGB-V2,

SLM-WB, SG-SLM, NGB-W]

2st. Mo 18-20 Ü35 - 11093 *Beginn*: 15.10.2018

Das Hauptanliegen des Seminars besteht einerseits darin, Studierenden der Aufbauphase, aber auch allen Interessierten einen Überblick über klassische und moderne Geschichtstheorien, Methoden und Tendenzen, Perioden sowie Ereignisse aus Politik, Kultur und Gesellschaft Griechenlands zu verschaffen. Andererseits bezweckt das Seminar durch die Verwendung von zentralen Beispielen aus der neugriechischen Geschichte eine Systematisierung und Konkretisierung der Thematik in den Mittelpunkt zu stellen.

Für den erfolgreichen Besuch der Lehrveranstaltung gelten die regelmäßige und aktive Teilnahme, ein mündliches Referat von ca. 30 Minuten und eine Hausarbeit von 6 bis 8 Seiten. Weitere Modalitäten werden in der ersten Sitzung detaillierter besprochen.

Zur Literatur empfehle ich:

Clogg, Richard, *Geschichte Griechenlands im 19. und 20. Jahrhundert. Ein Abriss*. Köln: Romiosini, 1997.

Koliopoulos, John S./Veremis, Thanos M. (eds.), *Greece. The Modern Sequel. From 1821 to the Present*. London: Hurst and Company, 2002.

Krasberg, Ulrike, *Griechenlands Identität. Geschichte und Menschen verstehen*. Frankfurt am Main: Größenwahn Verlag, 2017.

Zelepos, Ioannis, *Kleine Geschichte Griechenlands. Von der Staatsgründung bis heute*. München 2014.

53-434 (Neogräzistik) **Kreta in der Literatur des 20. Jh.s**

Ulrich Moennig

NGB-A1,

SLM-WB, SG

2st. Do 12–14 Ü35- 12002 *Beginn: 18. Oktober 2018*

Im Seminar werden literarische Texte des 20. Jh.s gelesen werden, in denen es um Kreta, seine Menschen und ihre Geschichte geht. Die Texte sind nicht nur Werke der griechischen Literatur. Ereignisse, die thematisiert werden, können das Zusammenleben verschiedener Bevölkerungsgruppen sein oder die deutsche Besatzung sowie der Widerstand gegen die deutsche Besatzung.

Anastasiadis, A. (2017): '...als er wegfuhr von Kreta dachte er nicht mehr an Homer-Verse, sondern an ein kretisches Bergdorf'. Täterschaft und Narration am Beispiel von Egon Günthers Roman *Der Kretische Krieg*, in: Elke Sturm-Trigonas; Olga Laskaridou; Evi Petropoulou, Katerina Karakassi (Hrsg.): *Turns und kein Ende? Aktuelle Tendenzen in Germanistik und Komparatistik*, Frankfurt a. M., 363-376.

Giannakopoulou, L. & E. Kostas Skordyles, *Culture and Society in Crete: From Kornaros to Kazantzakis*, Cambridge 2017

Kambas, C. (2015): *Deutsche Kriegsbesatzung auf Kreta und Leros im postmodernen deutschen Roman*, in: Chryssoula Kambas / Marilisa Mitsou (Hg.): *Die Okkupation Griechenlands im Zweiten Weltkrieg. Griechische und deutsche Erinnerungskultur*, Köln u.a., 329-350.

53-435 (Byzantinistik) **Die Gattungen der byzantinischen Literatur und ihre Merkmale**

Ulrich Moennig

NGB-A3,

MASt-A8, SLM-WB, SG, NGB-W

2st., Di 16–18, Ü35-12002, *Beginn: 16. Oktober 2018*

In dem Seminar wird es teilweise um Gattungstheorie gehen – Was macht eigentlich eine Gruppe von Texten zu einer Textgattung, woran erkennt man sie, wie „funktionieren“ sie? Sind Gattungen definiert und wenn ja, wo? Was ist eigentlich der Normalzustand: Gattungen in reiner Form oder „gemischte“ Gattungen – und teilweise um die Gattungen, die es in der byzantinischen Literatur tatsächlich gab.

Literatur:

Herbert Hunger, *Die hochsprachliche profane Literatur der Byzantiner*, München 1978
Ulrich Moennig, «Literary Genres and Mixture of Generic Features in Late Byzantine Fictional Writing»,
in: Panagiotis Roilos (Hrsg.), *Medieval Greek Storytelling. Fictionality and Narrative in Byzantium*
[Mainzer Veröffentlichungen zur Byzantinistik, 12], Wiesbaden: Harrasowitz 2014, 163-181
Hans Robert Jauß, «Theorie der Gattungen und Literatur des Mittelalters», in: Hans Robert Jauß,
Alterität und Modernität der mittelalterlichen Literatur, München, S. [327]-[358]

Seminare II

53-436 (Neogräzistik) **Kreta in der Literatur des 20. Jh.s** *Ulrich Moennig*
NGB-V2, NGB-V6,
NGR-M2, NGR-M3,
GLP-M13, GLP-M16,
Master-WB, NGB-WJ
2st., Do 12–14, Ü3-120025, Beginn: 18. Oktober 2018

Im Seminar werden literarische Texte des 20. Jh.s gelesen werden, in denen es um Kreta, seine Menschen und ihre Geschichte geht. Die Texte sind nicht nur Werke der griechischen Literatur. Ereignisse, die thematisiert werden, können das Zusammenleben verschiedener Bevölkerungsgruppen sein oder die deutsche Besatzung sowie der Widerstand gegen die deutsche Besatzung.

Anastasiadis, A. (2017): '...als er wegfuhr von Kreta dachte er nicht mehr an Homer-Verse, sondern an ein kretisches Bergdorf'. Täterschaft und Narration am Beispiel von Egon Günthers Roman *Der Kretische Krieg*, in: Elke Sturm-Trigonas; Olga Laskaridou; Evi Petropoulou, Katerina Karakassi (Hrsg.): *Turns and kein Ende? Aktuelle Tendenzen in Germanistik und Komparatistik*, Frankfurt a. M., 363-376.

Giannakopoulou, L. & E. Kostas Skordyles, *Culture and Society in Crete: From Kornaros to Kazantzakis*, Cambridge 2017

Kambas, C. (2015): *Deutsche Kriegsbesatzung auf Kreta und Leros im postmodernen deutschen Roman*, in: Chryssoula Kambas / Marilisa Mitsou (Hg.): *Die Okkupation Griechenlands im Zweiten Weltkrieg. Griechische und deutsche Erinnerungskultur*, Köln u.a., 329-350.

53-437 (Byzantinistik) **Die Gattungen der byzantinischen Literatur und ihre Merkmale** *Ulrich Moennig*
NGB-V3, NGB-V7,
NGR-M4,
GLP-M4,
MASt-A8
2st., Di 16–18, Ü35-12002, Beginn: 16. Oktober 2018

In dem Seminar wird es teilweise um Gattungstheorie gehen – Was macht eigentlich eine Gruppe von Texten zu einer Textgattung, woran erkennt man sie, wie „funktionieren“ sie? Sind Gattungen definiert und wenn ja, wo? Was ist eigentlich der Normalzustand: Gattungen in reiner Form oder „gemischte“ Gattungen – und teilweise um die Gattungen, die es in der byzantinischen Literatur tatsächlich gab.

Literatur:

Herbert Hunger, *Die hochsprachliche profane Literatur der Byzantiner*, München 1978
Ulrich Moennig, «Literary Genres and Mixture of Generic Features in Late Byzantine Fictional Writing»,
in: Panagiotis Roilos (Hrsg.), *Medieval Greek Storytelling. Fictionality and Narrative in Byzantium*
[Mainzer Veröffentlichungen zur Byzantinistik, 12], Wiesbaden: Harrasowitz 2014, 163-181
Hans Robert Jauß, «Theorie der Gattungen und Literatur des Mittelalters», in: Hans Robert Jauß,
Alterität und Modernität der mittelalterlichen Literatur, München, S. [327]-[358]

53-438 **(E-Learning) Kulturtransfer am Beispiel Griechenlands (19.-20. Jh.)** *Maria Mitsou*
[NGR-M5, GLP-M10]
2st. Webseminar, Fr 10-12 *Beginn: 19.10.2018*

Teilnehmer melden sich bitte bei ulrich.moennig@uni-hamburg.de zur Absprache der weiteren Details.

Übung

53-439 (Neogräzistik) **Übung zum Einführungsmodul E1** *NN*
[NGB E1, NGB-W]
2st n.V.

Sprachlehrveranstaltungen

53-441 **Neugriechisch Ia** *Ioanna Mavrogeorgi*
[NGB E2, NGB-W, SLM-WB, SG-SLM]
4st., Mo 16-18 Mi 14 -16 Ü35-11093 *Beginn:15.10.2018*

Der Kurs richtet sich an Studierende ohne jegliche Neugriechischkenntnisse und wird nur im Wintersemester angeboten.

Die Sprachlehrveranstaltung wird von einer Übung (53-444) begleitet, bei der das Sprechen im Mittelpunkt steht. Die Teilnahme an der Übung ist zwar nur für Fachstudierende obligatorisch, für Anfänger ohne Vorkenntnisse jedoch ein wesentlicher Teil des Unterrichts.

Lehrbuch: Δ. Δημητρά – Μ. Παπαχειμώνα, *Ελληνικά τώρα 1 + 1*, Athen: Νόστος 2012, ISBN 9789607341-20-9 (Die Möglichkeit einer Sammelbestellung wird in der ersten Sitzung besprochen.)

53-442 **Neugriechisch IIa**, *Ioanna Mavrogeorgi*
[NGB A4, NGB-W, SLM-WB, SG-SLM]
4st. Di Do 14 - 16 Ü35-11093 *Beginn: 16.10.2018*

Lehrbücher: Δ. Δημητρά – Μ. Παπαχειμώνα, *Ελληνικά τώρα 1 + 1*, Athen: Νόστος 2002, ISBN 960-85137-0-7 (ab Lektion 13) und eventuell Μ. Βαζάκα – Μ. Κοκκινίδου, *Εμβαθύνοντας στα ελληνικά*, Athen: Μεταίχμιο 2011, ISBN 978-960-501-463-6

Anschaffungsempfehlung : Π. Μακρόπουλος, Μ. Μοντζόλη, Ν. Ρουμπής, Β. Τζοβάρια, *Οδός γραμματικής για την εκμάθηση της ελληνικής γλώσσας*, Athen: Δέλτος 2014, ISBN 978-960-7914-43-9

Die Sprachlehrveranstaltung wird von einer Übung (53-445) begleitet, bei der mündlicher und schriftlicher Ausdruck im Mittelpunkt stehen.

53-443 **Neugriechisch IIIa** *Ioanna Mavrogeorgi*
[NGB V4, NGR-M1, GLP-M7, NGR-W, SLM-WB, SG-SLM]
4st. Mo 14 – 16 Di 16 – 18 Ü35-11093 *Beginn: 15.10.2018*

In der Sprachlehrveranstaltung wird das Erlernen des Neugriechischen (Wortschatz und Grammatik) anhand geeigneter Lehrbücher sowie mittelschwerer Originallektüre (Sach- und literarische Texte) und unter Verwendung von Filmen und eigener Beiträge der Studierenden auf fortgeschrittenem Niveau fortgesetzt.

Verwendet wird: Μ. Βαζάκα – Μ. Κοκκινίδου, *Εμβαθύνοντας στα ελληνικά*, Athen: Μεταίχμιο 2011, ISBN 978-960-501-463-6 (ab Lektion 11)

Anschaffungsempfehlung : Π. Μακρόπουλος, Μ. Μοντζόλη, Ν. Ρουμπής, Β. Τζοβάρια, *Οδός γραμματικής για την εκμάθηση της ελληνικής γλώσσας*, Athen: Δέλτος 2014, ISBN 978-960-7914-43-9

53-444 **Übung zu Neugriechisch Ia** *Ioanna Mavrogeorgi*

[NGB E2, NGB-W, NGR-W, SLM-WB, SG-SLM]
2st. Mi 16–18 Ü35-11093 *Beginn: 18.10.17*

53-445 **Übung zu Neugriechisch Ila**
[NGB A4, NGB-W, SLM-WB, SG-SLM]
2st. Di 16–18 Ü35-11093 *Beginn: 20.10.16*

Ioanna Mavrogeorgi

Sprachkurse Altgriechisch und Latein

53 - 421 **Griechisch I (a+b) (Grammatik für Anfänger)**
BA-LAGym LAT-07;
BA-KPh E06
NGB E4
4st. Mi 18–20 Fr 16–18 Ü35-12002 *Beginn: 17.10.2018*
Griechisch I: Lehrbuch Kantharos

Catharina Opitz

53 - 422 **Griechisch II (a+b) (Grammatik für Fortgeschrittene)**
[BA-LAGym LAT-3;
ab WS 16/17:
BA-LAGym LAT-07;
BA-KPh E07
NGB A5
SG, SLM-WB, Master-WB
4st. MoMi 16–18 Ü35-12002 *Beginn: 15.10.2018*

Gaia Castaldi

53 - 423 **Einführung in die griechische Prosalectüre I**
BA-LAGym LAT-08, GRI-03;
BA-KPh E08
SG, SLM-WB, Master-WB
2st. Mi 10–12 Ü35-12002 *Beginn: 17.10.2018*

Klaus Lennartz

53 - 424 **Einführung in die griechische Prosalectüre II**
BA-LAGym LAT-08, GRI-03;
BA-KPh E08
SG, SLM-WB, Master-WB
2st. Fr 12-14 Ü35-12002 *Beginn: 19.10.2018*

Klaus Lennartz

Die Lateinkurse finden an der VHS (Uni) statt.